Reisebericht über den Projektbesuch in Sambia vom 23. Mai bis 4. Juni 2018

Reiseteilnehmer: Gerda Büttner und Johanna Wittmann

Vorbemerkung:

Unser Förderverein WISEKIDS besteht nun seit 12 Jahren. 2007 haben wir mit dem Projekt „Schulbildung für Aidswaisen in Sambia begonnen“ und bis 2018 insgesamt 1183 Jahresstipendien vergeben. Die Schulgeldzahlungen von 2007 bis 2018 betragen rund **335 000 Euro**. Dazu kommen über **66 500 Euro**, die wir u.a. für Schulkleidung, Moskitonetze, Betten, Matratzen, Decken, Wasserversorgung und Brunnenbau in Monze, und den Schlafsaalbau in Chongwe ausgegeben haben, um die Lebenssituation unserer Stipendiaten und die Bedingungen an unseren Partnerschulen – insbesondere in Monze und Chongwe – zu verbessern.

Finanziert wurden alle Maßnahmen ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die in vollem Umfang für Schulgebühren und Verbesserung der Lebensbedingungen verwendet wurden. Alle Kosten für Organisation und Verwaltung von WISEKIDS sowie die jährlichen Projektreisen nach Sambia werden seit der Gründung 2006 privat bezahlt und nicht von den Spenden abgezogen.
2018 fördert WISEKIDS 88 Stipendiaten und Stipendiatinnen an vier Partnerschulen und zahlte 37 345 Euro an Schulgeld. Die Extra-Ausgaben, z.B. für den Schlafsaal für Mädchen in Chongwe, betrugen 22 500 €.

Ein besonderer Dank geht wieder an unsere Freunde Hanna und Joseph Weltin in Lusaka für die wunderbare Gastfreundschaft.

Im Garten der Weltins:
links: Hanna und Joseph mit einem jungen Baobab
rechts: ein riesiger alter Gummibaum

Stationen der Projektreise 2018:

Bevor Johanna und Gerda mit den Schulbesuchen beginnen, nutzen sie die Tage für Einkäufe auf Handwerkermärkten. Afrikanische Stoffe, Schnitzereien, Schmuck und Kunst brauchen wir immer für unseren Stand am Afrikafest Ingolstadt, wo alle Einnahmen wieder als Spende an WISEKIDS gehen.

Am Sonntag 27. Mai fahren wir mit Joseph Weltin nach Monze. Er hat weiter im Süden bei Choma zu tun und besucht Rinder-Farmer. Nach der brandneuen Mautstelle verzögern Schlaglöcher und Baustellen die Fahrt.

1. Station 28. Mai vormittags Rusangu Secondary School

Dort unterstützen wir **15 Schüler**/innen im Internat. Das Schulgeld mit Unterkunft, Verpflegung und Gebühren beträgt für alle **6 850 €.** Auch heuer ist wieder ein „differently abled“ Schüler unter unseren Stipendiaten.
Von Schulleiter Abel Paradza werden wir herzlich empfangen. In seinem Büro treffen wir auch zwei PTA-Vertreter, Mrs Nankulo und Mr M Bozi. Sie bestätigen, dass HIV/Aids immer noch ein großes Problem ist, besonders auf dem Land, wo die medizinische Versorgung nicht ausreicht und das Bewusstsein über die Erkrankung oft fehlt. Sie betonen, dass die Anzahl der verwaisten und verarmten Kinder und Jugendlichen im Distrikt sehr hoch ist, und unsere Hilfe dringend gebraucht wird.

- Gerda mit PTA-Vertreten

- Schulleiter Abel Paradza, mit dem wir hervorragend zusammen arbeiten

- Johanna im Gespräch mit einem Schüler

- Gruppenfoto mit unseren 15 Stipendiaten in Rusangu

Mittags haben wir noch etwas Zeit und lassen uns vom Fahrer der Schule die nahe gelegene Rusangu University der Seventh Day Adventist Church zeigen, die in Sambia einen sehr guten Ruf genießt. Rund 2000 Studierende können hier mit dem Bachelor abschließen. Ein breites Angebot an Fächern wie Naturwissenschaften, Religion, Geschichte, Gesundheitslehre, Schwesternausbildung, Erziehungswissenschaften und viel mehr machen diese Uni attraktiv.

Campus der Uni, sauber und gepflegt, über zweitausend Studierende lernen hier

Arbeiter und ihre Familien leben auf dem Campus und besorgen die Landwirtschaft von Uni und Schule

2. Station 28. und 29. Mai Monze Boarding Secondary School

Am Nachmittag lernen wir den neuen Schulleiter Keddy Imakando kennen – unsere vormaligen Ansprechpartner Mr. Simaambo und Mr. Muleya wurden an andere Schulen versetzt (in Sambia üblich, rund alle paar Jahre die Schulleitung und Lehrer auszuwechseln). Wieder mal stellen wir WISEKIDS und unsere Vereinsziele vor. Gut, dass Caroline Chilumbi, die Betreuerin unserer Stipendiaten, noch an der Schule ist.
Auch dieses Jahr unterstützen wir wieder **35 Jungen und Mädchen mit insgesamt 13 150 €** für Unterbringung, Verpflegung und Gebühren.

In intensiven Gesprächen mit Schulleiter Mr. Imakando und der Eltern-Lehrer-Vertretung in großer Runde und auf dem gemeinsamen Schulrundgang erörtern wir Probleme und Bedarf der Schule. Von unserer Seite wird darauf hingewiesen, dass die reparierte und sanierte Ausstattung in den Sanitärräumen gewartet und sauber gehalten werden soll. Leider ist einiges kaputt gegangen. Die Jungen müssen lernen, acht zu geben.

Gemüsegarten und Hühnerhaltung

Das gesamte Gelände mit Gemüsebeeten und Hühnerhaus musste gegen Diebstahl eingezäunt werden.

Mit Hilfe von Spenden des Reuchlin Gymnasiums (4000 €) wurde der Wunsch der Schule verwirklicht, einen großflächigen Schulgarten mit vielen Gemüsesorten anzulegen und ein Hühnerhaus zu errichten. Unsere Stipendiaten betreuen in ihrer Freizeit beide Einrichtungen unter Anleitung von Fachlehrern Mr Dube, Mr Mweemba und Mr Chisangano (rechtes Foto). Gemüse und Hühner werden in der Schulküche verwendet und ein Teil am Markt verkauft. Das Geld wird für weitere Stipendien oder notwendige Anschaffungen eingesetzt.

Auf Eigeninitiative der Schule werden mehr Betten im Schlaftrakt der Mädchen aufgestellt. Der Bedarf an Unterbringung ist gestiegen. Rund 160 Schülerinnen sollen Unterkunft erhalten.

Unsere 35 geförderten Mädchen und Jungen wurden von uns wie üblich einzeln interviewt, um sie und ihre Lage kennen zu lernen. Alle erwiesen sich als förderungswürdig und überaus glücklich, dank unserer Hilfe die Schule besuchen zu können. Die Zusammenarbeit mit Betreuungslehrerin Caroline Chilumbi läuft recht gut.

Hier werden unsere Fragebögen ausgefüllt.

Johanna fotografiert die Gruppe mit unseren Stipendiaten, Mrs Chilumbi und Gerda

Die **Patenschaft des Reuchlin Gymnasiums** macht sich an der Schule immer stärker bemerkbar: Seit 2012 werden gezielt Spenden für die Verbesserung der Lebensumstände und damit der Lernbedingungen in Monze eingesetzt. Ab 2014 bis 2016 lag der Schwerpunkt auf der Sanierung der Toiletten und Duschen und der Wasserversorgung bei den Schlafsälen der Jungen und Mädchen.
Der alltägliche Stromausfall führt auch dazu, dass alle elektrischen Geräte vom PC bis zur Beleuchtung oft ausfallen, der Unterricht an Computern nicht stattfindet, das Lernen am Abend ohne Licht nicht möglich ist. Für die Versorgung der Büros von Schulleitung und Lehrerzimmer steht ein Dieselgenerator bereit.

Wir denken gemeinsam mit der Schule über den Einsatz von Photovoltaik nach. Das muss technisch und organisatorisch geprüft werden. Sinnvoll wäre, z.B. die Schulküche mit Solarstrom auszustatten …

Links: Riesige Berge Feuerholz für die Schulküche bei Stromausfall

Johanna und Gerda haben auch Zeit für einen Spaziergang in die Kleinstadt Monze

Johanna, die das Bäckerei-Handwerk gut kennt, schaut in die Moonlight Bakery – auf dem Lastwagen einer chinesischen Firma werden Arbeiter und Arbeiterinnen transportiert

Auf den Mauern am Rand der Hauptstraße gemalte Appelle gegen Kindsmissbrauch, für Bildung, für Sauberkeit und gegen Müll

3. Station 31. Mai Chongwe Secondary School

Vorbemerkung: Die Kooperation mit Chongwe begann 2008. Damals wurde festgestellt, dass Mädchen keine Unterkunft an der Schule hatten und nur als Tagesschülerinnen unter erschwerten Bedingungen lernen konnten. Die Schule bat uns um Hilfe bei einem Schlafsaalbau für Mädchen. Das Projekt Schlafsaalbau begann bereits 2010. Wegen mangelnder Kooperation und Kommunikation seitens der damaligen Schulleitung musste die Initiative 2013 abgebrochen werden. WISEKIDS beschloss daher die Unterstützung bis 2017 auslaufen zu lassen.

Doch 2017 wechselte die Schulleitung und mit dem neuen Schulleiter Bishop Siabwanta konnten die Partnerschaft und das Schlafsaalprojekt wieder fortgesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und WISEKIDS läuft nun hervorragend und vertrauensvoll.

Mr. Siabwanta und Gerda – Mitglieder der Eltern-Lehrer-Vertretung mit Johanna, Hanna Weltin und Gerda

Neubeginn der Partnerschaft: 2018 geben wir Schulgeld in Höhe der Internatskosten für **20 Schülerinnen**. Diese werden vorübergehend in betreuten Unterkünften und mit Schulmahlzeiten versorgt. Gleichzeitig wird mit dem Bau des ersten Schlafsaales für rund 50 Mädchen begonnen. Das Schulgeld beträgt **8 300 €.**

Unsere Mädchen bedanken sich mit einer anrührenden Rede und Gesang – Gerda zeigt auf einer Landkarte Sambia und Deutschland, so weit entfernt, dass wir nur einmal im Jahr kommen können – das Schulmotto „Durch Bildung hervorragende Leistung bringen" – Foto unten: unsere 20 Stipendiatinnen mit ihren Betreuungslehrerinnen

Für den Schlafsaal geben wir insgesamt 20 000 € und für Extraanschaffungen 2 500 €. Schule, Eltern und ehemalige Schüler tragen mit viel Eigeninitiative und Finanzmitteln dazu bei, dass neben dem Bau auch das seit Jahren unfertige Sanitärgebäude fertig gestellt wird. Im September ist alles bezugsfertig und wird mit einer großen Feier eingeweiht.
Während unseres Besuchs Ende Mai waren die Baumaßnahmen schon weit fortgeschritten.

Der Rohbau ist errichtet - Schüler und Schülerinnen helfen beim Aufräumen des Baugeländes – Wände werden gestrichen, Bettgestelle installiert, Matratzen sind gekauft …

<u>Nach unserem Besuch am 31. Mai werden Fertigstellung und Bezug des ersten Schlafsaales für Mädchen in Chongwe am 26. September gefeiert:</u>

Große Einweihungsfeier für den ersten Schlafsaal für Mädchen am 26. September 2018 in Chongwe mit Vertretern der Regierung, der Schulbehörde, Eltern und Lehrern, Schülern und Schülerinnen.

Leider konnten wir von Wisekids nicht teilnehmen, aber in den Reden wurde uns für unseren Einsatz herzlich gedankt.

Unser Wisekids-Logo über dem Eingang.

Unsere 20 Mädchen können endlich einziehen!

WISEKIDS und Chongwe planen den Bau eines zweiten Schlafsaals:
Der erste Schlafsaal für etwa 50 Schülerinnen konnte in einer Bauzeit von Januar/Februar bis August/September 2018 mit großem finanziellem Engagement von Wisekids und Eigeninitiative seitens der Schule in Chongwe erfolgreich errichtet werden. Die Kooperation zwischen Chongwe und Wisekids war optimal!
Um insgesamt rund 115 Mädchen eine sichere Unterkunft zu bieten, wollen wir den Bau eines zweiten Schlafsaals für 64 Mädchen mit einer Summe von rund 20 000 Euro fördern. Die Schule wird sich auch wieder mit viel Eigenleistung einbringen und ist hoch motiviert, möglichst vielen Schülerinnen Schutz zu geben. **Dafür bitten wir wieder herzlich um zusätzliche Spenden.**

4. Station 1. Juni Chikupi Vocational Training Centre VTC

Seit 2014 haben wir das Berufsbildungszentrum in Chikupi im Förderprogramm von WISEKIDS. Berufsausbildung halten wir für überaus wichtig und zukunftsfähig in Sambia. 2018 fördern wir **18 junge Frauen und Männer**, 13 Schneiderinnen und 5 Maurer. Das Schulgeld beträgt für alle zusammen **6 410 €,** zudem finanzieren wir das Gehalt von Lehrerin Reginah Munalula für die Schneiderei. Mit einer weiteren Summe von **1 800 €** ermöglichen wir ihre Qualifizierung, damit sie die einjährige Abschlussprüfung der Schneiderinnen abnehmen kann – eine Auflage der staatlichen Schulbehörde.

Zur Situation von Chikupi ist anzumerken, dass die Schule zwar der Erzdiözese Lusaka gehört, aber kaum finanziellen Zuschüsse erhält und sich selbst tragen soll. Eine schwierige Lage, die sich zwangsläufig auf die Schulgebühren auswirkt. Um die Schulgebühren einigermaßen bezahlbar zu halten, hat der Schweizer Förderverein Ausbildung in Sambia, den die früheren Schulleiter Anna und Ueli Schäli gründeten, auch viele Lehrergehälter übernommen.

Ehemalige Schulleiter Ueli und Anna Schäli – jetziger Schulleiter Moses Chola und Gerda – Lehrerkollegium für die Fächer Landwirtschaft, Elektrik, Maurer, Metallverarbeitung, Schneiderei u.a.

In den Schulgebühren sind Unterricht, Arbeitskleidung, Arbeitsmaterial, eine Mahlzeit mittags, Prüfungsgebühren usw. enthalten. Die meisten Schüler wohnen nahe der Schule in gemieteten kleinen Räumen. Die Schule hat nun begonnen, selber eins der vakanten Lehrerhäuser mit Betten auszustatten und sehr günstig zu vermieten. Besonders für die jungen Frauen eine Verbesserung.

Schneiderinnen in der Ausbildung

Maurerlehrlinge

für alle Kurse gibt es praktische und theoretische Lehre

Unsere 18 Stipendiaten und Stipendiatinnen füllen die Fragebögen aus. Einige können nicht genügend Schreiben und Lesen. Hier hilft Lehrerin Reginah Munalula – Reginah möchte sich bei Gerda und Johanna stellvertretend für WISEKIDS für dieUnterstützung bedanken und nimmt Mass, um für beide afrikanische Kleidung zu nähen. Wir freuen uns und sind gespannt …

Unsere 13 Schneiderinnen und 5 Maurer in der Ausbildung.

Sie haben gute Chancen nach dem Abschluss Arbeit zu finden.

Manche werden sich auch selbständig machen – die Schneiderinnen bräuchten dafür eine mechanische Nähmaschine, die überall in den Dörfern benützt werden kann.

Nachbemerkung:

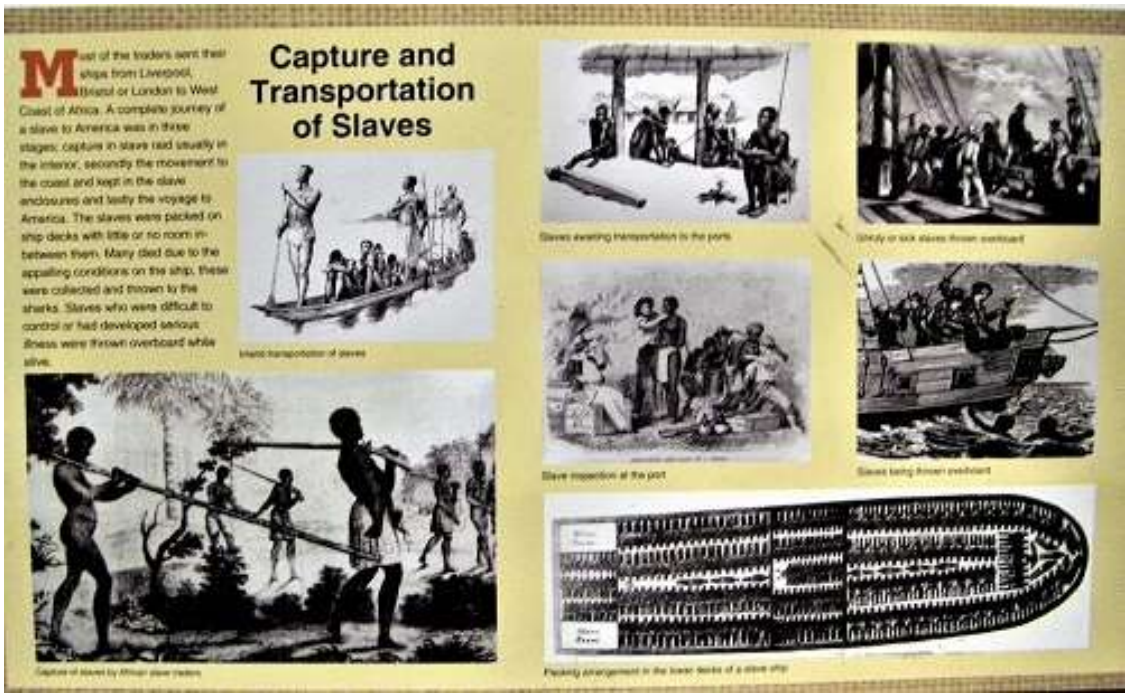
Die **jährlichen Projektreisen** nach Sambia und der persönliche Kontakt mit unseren Partnerschulen und Stipendiaten sind wichtig und notwendig. Nur so kann Vertrauen geschaffen und die Verwendung der Spendengelder im Sinne unseres Vereins nachgewiesen werden. Die Zusammenarbeit mit den vier Schulen in Monze, Rusangu, Chikupi und nun auch wieder in Chongwe hat sich optimal entwickelt.

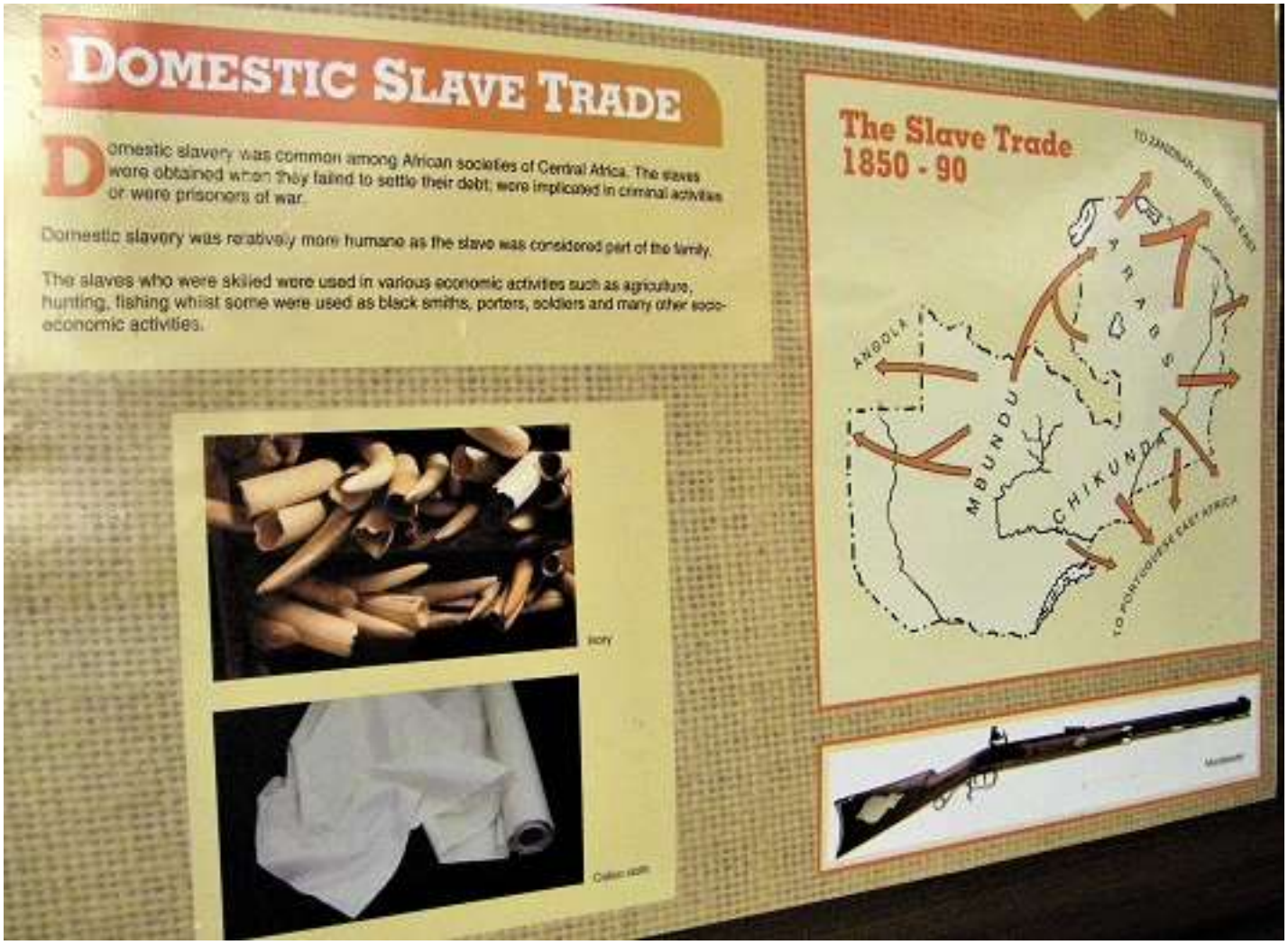
Die Begrenzung der Anzahl unserer Partnerschulen auf vier im letzten Jahr hat sich bewährt. Der Kontakt ist nun intensiver und konzentrierter. Wir können so auch neben der Finanzierung der Schulgelder notwendige, sinnvolle zusätzliche Hilfe leisten wie in Monze, Chikupi und Chongwe.

Immer wieder fragen wir bei unseren jährlichen Besuchen, **ob unsere Hilfe sinnvoll ist**, und wir werden jedes Mal darin bestätigt, junge Menschen durch Schulbildung für ihre Zukunft stark zu machen. Es mag ein „Tropfen auf den heißen Stein“ sein, aber für unsere Stipendiaten und Stipendiatinnen ist unsere Unterstützung viel mehr …

Allen Mitgliedern und Förderern von WISEKIDS ein großes DANKESCHÖN !!!

Und zum Abschluss ein kleiner Ausflug in das Lusaka National Museum:





Fotos:

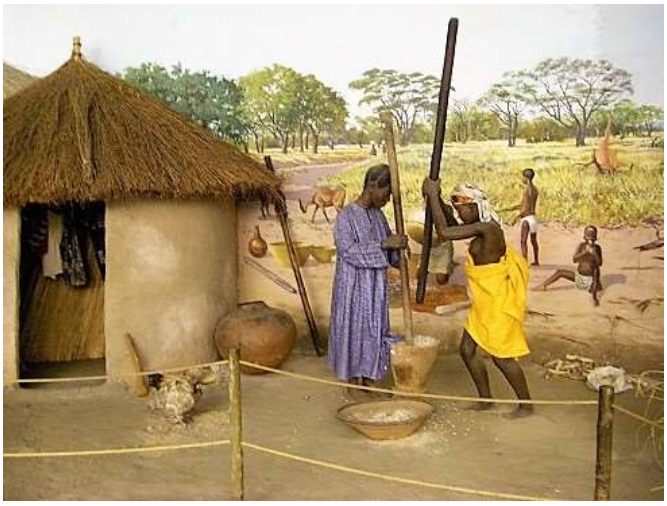
- Kunstwerk aus Aluminium-Abfällen vor dem Museum

- Geschichte der Menschheit beginnt in Afrika – Funde auch in Sambia (Kabwe Mensch)

- Geschichte der Sklaverei: Jagd, Transport und Handel nach außen – Sklaverei innerhalb Afrikas

- Kolonialismus: Aufteilung Afrikas unter europäischen Ländern (Sambia ist britisch) vor dem 1. Weltkrieg

- deutsche Kolonien: Deutsch-Südwest/West/Ost-Afrika (heute Namibia, Kamerun, Togo, Tansania, Ruanda, Burundi u.a.)



Wandbilder: Traditionelles Leben auf dem Land

Leben in den „Compounds“ der Städte von Schülern gestaltet

Leben auf dem Land heute von einer Schülerin gemalt